

11.01.2007

Frauentrauer statt Mädchenpower

Von unserer Mitarbeiterin
GABI VOGELSBURG



GEROLSTEIN. Entsetzen bei 500 Frauen aus der Region um Gerolstein. Wohin an Weiberfastnacht? Diese Frage stellt sich allerorts, nachdem bekannt wurde, dass die Tradition der Eifeler Mädchensitzung im Gerolsteiner Rondell in diesem Jahr unterbrochen wird.

"Ich bin nur noch mit schussicherer Weste unterwegs", sagt Pidli Hens vom Organisatoren-Duo voller Galgenhumor. Sein Kompagnon Thomas Krämer ist ebenso enttäuscht. Er erklärt: "Zwischen Weihnachten und Neujahr haben uns zwei Büttenredner und ein Männerballett abgesagt. Damit ist uns ein Drittel des Programms von jetzt auf gleich weggebrochen." Weil der Anspruch auf eine gute Sitzung so nicht mehr zu erfüllen sei, habe die Sitzung abgesagt werden müssen. Auf die Frage, ob er denn keinen Joker im Ärmel habe, kontert Krämer: "Und wen bitte? In der Kürze der Zeit?"

Die zwei hochkarätigen Redner, die abgesagt haben, kommen aus dem Kölner Raum. "Ihnen ist der Weg jetzt doch zu weit. Sie können dort in der gleichen Zeit, die sie zu uns unterwegs sind, für zwei weitere Auftritte Honorar kassieren", erklärt Krämer. Achselzuckend meint er: "Das Publikum ist zu schade, um eine Sitzung aus der Konserve hinzulegen. Die Absage war die einzige Lösung."

Auf die rechte Mischung aus Auftritten von heimischen und auswärtigen Akteuren sei immer geachtet worden. "Könnten denn nicht heimische Redner einspringen?", fragen die Närrinnen, die partout an "ihrer Eifeler Mädchensitzung" festhalten wollen. Krämer meint: "So kurzfristig ist kaum jemand verfügbar, und außerdem hatten wir die meisten schon im Programm. Dopplungen kommen bei unserem Anspruch an die Sitzung nicht infrage."

Als Alternative wird jetzt ab 16 Uhr im Rondell eine "Tanzveranstaltung mit karnevalistischen Einlagen" angeboten – geöffnet für Frauen und Männer. Spielen wird die Band "Come Back", die abends sowieso aufgespielt hätte.

Rita Fabritius aus Trierscheid (VG Adenau), die stets mit sieben Kolleginnen aus dem Dauner Krankenhaus bei der Eifeler Mädchensitzung war, sagt: "Schade, dass die die Eifeler Mädchensitzung dieses Jahr ausfällt. Es war ja das einzige Angebot dieser Art in der Region. Weil wir keine andere Möglichkeit haben, fahren wir dieses Jahr nach Köln." Andere Gruppen überlegen noch. Beispielsweise die Gerolsteiner Elferratsfrauen. Karin von Landenberg: "Wir entscheiden uns nächste Woche, aber ich persönlich favorisiere das Alternativangebot."

"Das hat uns schwer getroffen"

Die "Feiglinge"-Gruppe ist noch ganz geschockt. Eva Weber und Petra Wässer sagen unisono: "Wir sind sehr, sehr traurig. Uns hat es schwer getroffen, aber mit der Alternative können wir für dieses Jahr leben." In der Hoffnung, dass es 2008 mit der traditionellen Eifeler Mädchensitzung weitergeht.

Darauf hofft auch die Bolsdorfer Obermöhn Waltraud Harings. Sie ist seit der Premiere im Jahr 1996 mit einer bis zu 23-köpfigen Riege dabei. Harings meint: "Da waren wir von der Straße weg, konnten zusammen schwofen und hatten jede Menge Spaß." Die Entscheidung der Bolsdorfer Frauen steht noch aus. Doch die Obermöhn sagt: "Eigentlich gibt es ja nicht viele Alternativen. Vom Bauchgefühl her werden wir wohl die Party ausprobieren."